



JACK DANIELS Black Matte
ZIPPO Spring 20...

EUR 32,95

Kölner Stadt-Anzeiger » Wütend auf Berlin

Wütend auf Berlin

Von **ULRIKE LANGER** | 16.11.06, 00:00 Uhr

EMAIL FACEBOOK TWITTER

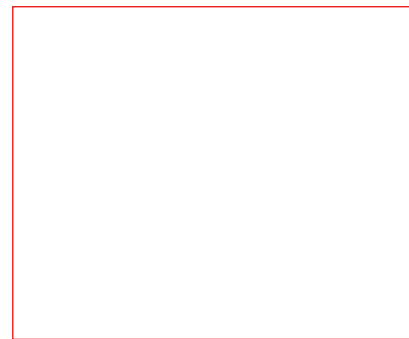
Wegen zwei Millionen Euro steht ein wichtiges Kooperationsprojekt von ARD, ZDF und Deutscher Welle auf der Kippe.

Mangelnde Sparsamkeit und Effizienz kann man der Deutschen Welle (DW) wahrlich nicht vorwerfen. Mit einem TV-Programmetat von jährlich nur rund 70 Millionen Euro - die BBC gibt dafür mehr als das Doppelte aus - trägt sie dazu bei, Demokratie, Medienfreiheit und auch das Ansehen der Bundesrepublik in aller Welt zu fördern. Weitere 6,5 Millionen Euro würde es kosten, das deutschsprachige Programm von DW-TV für Auslandsdeutsche und Deutschkundige attraktiver zu machen.

Förderung einkassiert

Statt vieler Wiederholungen soll das Beste von ARD und ZDF bei DW-TV für rund drei Stunden am Tag auch in Peking, Riad oder Buenos Aires zu sehen sein. Rund zwei Drittel der Kosten kann die DW durch Einsparungen alleine aufbringen - weitere zwei Millionen Euro hätte der Bund ab 2007 tragen sollen. Doch der Haushaltsausschuss des Bundestages kassierte vergangene Woche die Förderung, die von Medien- und Kulturpolitikern befürwortet wurde, ohne jegliche inhaltliche Debatte wieder ein.

Nun steht das Projekt offenbar in Frage. WDR-Intendant Fritz Pleitgen machte am Dienstag bei einer Tagung des Instituts für Rundfunkökonomie der Universität Köln bei der DW seinem Ärger sichtlich geladen Luft. „Für uns ist offen, ob wir am Ende dabei mitmachen sollen“, erläuterte Pleitgen seine eigenen Zweifel und die seines Amtskollegen Markus Schächter vom ZDF. „Ein hoffnungslos unterfinanziertes Programm kann nicht chancenreich gestartet werden“, so Pleitgen. „Das ist politisch eine einzige Katastrophe.“ Deutschland sei „schließlich Exportweltmeister und kein Schwellenland“. Mangels Geld für Erwerb der Auslandsrechte könnten zwar politische Talkshows und Dokumentationen gezeigt werden, nicht aber die



Anzeige



E-Paper – Ihre digitale Zeitung >>

Anzeige



Profittieren Sie von unserer starken Reichweiten-Kombi



SERVICE RESIDENZ
Schloss Bensberg

Exclusives Wohnen. Individueller Service

Anzeige



„Tagesschau“ und das „heute journal“. Der Start des zunächst abgespeckten Projekts wurde von Januar auf April verschoben, doch Pleitgen fragt sich sogar, ob es unter diesen Umständen dem Steuerzahler zuzumuten ist, damit überhaupt zu starten.

Deutlich diplomatischer zeigte sich sein Amtskollege Erik Bettermann von der DW. „Wir werden das Projekt umsetzen, wenn auch mit Blick auf die Finanzen nicht ganz so schnell, wie wir es uns gewünscht hätten“, glaubt der DW-Chef, der bei der Intendantenwahl am 24. November aussichtsreich für eine zweite Amtsperiode kandidiert und wohl schon deshalb vorsichtigere Töne anschlagen muss.

Schon vor einem Jahr war Pleitgen wütend auf die Berliner Finanzpolitiker. Ende 2005 hatte der Haushaltsausschuss die Zuschüsse für das Pay-TV-Programm German TV von ARD, ZDF und DW vorzeitig eingestellt, was das Aus bedeutete. Der Sender lag zwar hinter dem geplanten Abonnements-Soll, doch es ging zuletzt steil aufwärts. „Hier ist Geld und Ansehen unseres Landes verbrannt worden - und die gleiche Geisteshaltung ist heute wieder vorherrschend“, sagte der WDR-Chef.

Kommentare



Das könnte Sie auch interessieren



Uniklinik Köln Ex-Außenminister Guido Westerwelle...

Der ehemalige Außenminister Guido Westerwelle ist tot. Der frühere...



Handbremse vergessen Briefträger wird von Postwagen überrollt

In Leverkusen-Lützenkirchen hat sich ein spektakulärer Unfall zuge...



Ist diese Taschenlampe...

Geheime Militärtechnologie endlich für jeden erhältlich. Schützen Sie...



Von Lkw erfasst Mann stirbt bei Reifenwechsel auf der...

Der junge Mann, der am Morgen auf der Autobahn 1/61 zwischen Bliesheim...



Das neue Solar-Sorglos-Paket!

Jetzt neu: Solaranlage mieten statt kaufen! Schon ab 50€ / Monat ohne...



Silvesternacht in Köln Einsatzleiter: „Hatte Sorge, dass eine...

Nach den Beobachtungen des Bundespolizei-Einsatzleiters war der...